

Rote Teufel über Dümpel

Belgische Kunstflugstaffel begeistert beim Flugplatzfest

Von ANDREAS ARNOLD

AUF DEM DÜMPEL. Wenn der Luftsport-Club auf dem Dümpel zu seinem Flugplatzfest einlädt, kommen die Besucher in Scharen. So auch in diesem Jahr, denn nicht nur das Programm hatte einiges zu bieten, auch das Wetter spielte diesmal mit.

Star des Flugplatzfestes war die aus Belgien kommende Militärflugstaffel Red Devils. Die Berufspiloten waren bereits am Freitag zum Dümpel gekommen und hatten hier ein erstes Training absolviert. „Um sich an das Terrain und die 600 Meter kurze Graslandebahn zu gewöhnen“, erläuterte Vereinsmitglied und Moderator Martin Hisge.

Tolles Programm mit röhrenden Motoren und lautlosem Kunstflug

Schon am Samstag zeigte das Quartett auf seinen knallroten Typen Propellermaschinen des Typs Siat Marchetti sein Können. Atemberaubende Formationsflüge in einem Abstand von maximal zwei Metern von Flügelspitze zu Flügelspitze gefielen dem Publikum. Die Show der Belgier ließ auch Erinnerungen an die späten

1980er Jahre wach werden, als die Red Arrows mit ihren britischen Militärjets Jahr für Jahr der Höhepunkt der großen Flugtage auf dem Dümpel waren.

Wie viel Training und Präzision hinter den Vorführungen der belgischen Soldaten steckt, konnte man vom Boden aus allerdings nur erahnen. Ein Crewmitglied erklärte den Zuschauern aber nicht nur die einzelnen Figuren, er erläuterte auch, dass die Piloten, wenn sie in Formation eine Kurve fliegen, unterschiedlich schnell sein müssen. So muss der Kurvenäußere deutlich mehr Gas geben, als sein Kollege auf der Innenbahn, der einen viel kürzeren Weg zurücklegen muss.

Lautlosen Kunstflug zeigte der Bergneustädter Bastian Koppen in seinem Hochleistungssegler DG 1000. Seit Jahren im Programm des Flugplatzfestes ist auch das Acroteam Meschede. Andre Brinkhaus war es, der sich mit seinem Skybolt-Doppeldecker in den Himmel über dem Flugplatz schraubte und gleich mehrmals eine viel beachtete Vorführung zeigte.

Wer Lust hatte, sich das Oberbergische und das benachbarte Sauerland aus der Luft anzuschauen, hatte dazu die Gelegenheit bei einem



Ob im Modell oder in echt: Beim Flugplatzfest auf dem Dümpel kamen am Wochenende alle Fans des Luftsports auf ihre Kosten. Besondere Höhepunkte waren natürlich die Auftritte der belgischen Kunstflugstaffel „Red Devils“ (o.r.). Fotos: Arnold

Gastflug. Piloten mit jahrzehntelanger Erfahrung wie Hermann Schürfeld zeigten den Besuchern die Region aus der

Vogelperspektive. Vereinsvorsitzender Jürgen Cronrath hatte allen Grund, mit dem Flugplatzfest zufried-

den zu sein. „Das A und O für diese Veranstaltung ist trockenes Wetter. Dann kommen die Menschen schon Samstag.“

Dass alles reibungslos läuft, dafür hatte schon seit Freitag ein bis zu 180-köpfiges Team gesorgt.

Endlich mal wieder Glück mit dem Wetter

Gummersbacher Schützen feierten einen sonnenverwöhnten Auftakt ihres Festes

Von HARALD KNOOP

GUMMERSBACH. Zwei, drei gute Hühner wären ein prima Geschenk für den Gummersbacher Schützen-Hauptmann Jürgen Brensing. Dann hätte er seine Schützenbrüder beim samstäglichem Antreten auf dem Bismarckplatz bestimmt schneller in Reih und Glied bugsiiert, um anschließend hinter dem Musikzug Iseringhausen auf den Bismarckplatz einzumarschieren. Das Wetter war aber auch zu verlockend, um – statt nach dem Platzkonzert gehorsam anzutreten – noch ein Schwätzchen zu halten oder im Kameradenkreis ein Bier zu genießen.

Die Gummersbacher Schützen sind traditionell nicht verwöhnt vom Wetter, aber in diesem Jahr passt bislang alles bestens. Kinderfest und Open-Air-Konzert am Freitag an der Stadthalle mit dem tollen Helene-Fischer-Double Victoria – Schützenchef Stefan Schnell schwärmte noch beim Kommers am Samstagabend von den optischen und akustischen Vorzügen der jungen Sängern.

Dass der Kommers wegen der Partystimmung auf dem Bismarckplatz deutlich später begann, ist nicht die einzige Neuerung im Terminplan der Gummersbacher Schützen. Die Kommers dauert länger, der anschließende Fackelzug wurde gestrichen. Und der Start zur sonntäglichen Korfahrt wurde um eine Stunde



Hut ab zur Hymne: Unter großer Anteilnahme der Gummersbacher traten die Schützen am Samstagabend auf dem Bismarckplatz an.



Wusste stets, wo's langgeht: Wagenfahrtskommissionär Peter Paffenholz wurde mit Urkunde und goldener Ehrennadel ausgezeichnet.



Die Schönsten im Korso: Platz eins für „Peterchens Mondfahrt“ von Heinisch/Erlinghagen (l.). (Fotos: Schmittgen/Rechenberger)

nach hinten verlegt, was für dankbares Aufatmen unter den Kommersgästen sorgte.

Diesmal war Bickenbach das Ziel des Konvois, wo die Schützen im Hammerwerk frühstückten und ein Konzert des Musikzugs der Gummersbacher Feuerwehr lauschten. Bei der Rückkehr in die Innenstadt standen die schönsten teilnehmenden Fahrzeuge fest: Platz eins für „Peterchens Mondfahrt“ von Imke und Ida Heinisch sowie Monika und Lennart Erlinghagen. Klaus Adriani belegte Platz zwei vor dem VW Bully von Verena Hepe.

Es war die 20. und letzte Korfahrt, die Wagenkommissionär Peter Paffenholz organisierte. In 20 Jahren kein Ziel zweimal angefahren, beste Kontakte zu Behörden und Polizei und in den zwei Jahrzehnten viele freundschaftliche Verbindungen zu den jeweils gastgebenden Vereinen geknüpft – die Ernennung zum Ehrenwagenfahrtskommissionär fand die ungeteilte Zustimmung der Festversammlung.

Schnell sprach erneut die Änderungen beim heutigen Vogelschießen und die Verlagerung der Krönung in die Stadthalle und auf die Zeit nach dem WM-Spiel gegen Portugal (wir berichteten) an. „Der Vorstand hat eine dauerhafte und zukunftssträchtige Lösung gefunden. Kommen Sie und überzeugen sich am Montag selbst davon“, rief er in die voll besetzte Schützenburg.